

Fohlen

Wir empfehlen die Entwurmung der Stute 1-2 Tage nach der Geburt (ML; senkt Infektionsgefahr der Fohlen mit *Strongyloides westeri* über die Muttermilch)

Alter des Fohlens	Wirkstoff	Bemerkung
4. Lebenswoche	BZ, PYR	Monitoring/ Kotprobe; wenn die Fohlen gut aussehen und keinen Durchfall haben entwurmen kann man sogar erst mit der 6. Lebenswoche entwurmen und lässt diese Wurmkur aus.
2. Lebensmonat	BZ, PYR	
5. Lebensmonat	BZ, PYR, ML	
8. Lebensmonat; nach dem Absetzen	ML mit oder ohne PZQ	Wenn man vorher im 5. Lebensmonat Ivermectin gegeben hat, dann würden wir jetzt Moxidectin wählen und anders herum; mit oder ohne Praziquantel hängt davon ab, ob Bandwürmer in dem Bestand nachgewiesen worden sind bzw. wir geben mit Praziquantel sonst einfach in jedem 2. Jahr mit. In feuchten Jahren bzw. bei nassen Weiden ist ein Bandwurmbefall wahrscheinlicher, da sich die Moosgrasmilben, die den Bandwurm übertragen (werden von den Pferden mit dem Gras aufgenommen) länger auf den Weiden halten

Jungpferde bis einschließlich 4 Jahre mit Weidegang

Zeitpunkt der Behandlung	Wirkstoff	Bemerkung
Februar/ März; vor dem Weideaustrieb	BZ, PYR	Monitoring/ Kotprobe; kann nach unauffälliger Kotprobe und gutem Allgemeinbefinden auch ausgelassen werden; im Idealfall Kotprobe 14 Tage nach dieser Entwurmung (Wirksamkeitskontrolle)
Juni/ Juli; circa 2 Monate nach Weideaustrieb	ML (Equest)	Wichtig gegen die Infektion mit kleinen Strongyliden auf der Weide; Entwurmung senkt den Infektionsdruck auf der Weide
August/ September; circa 4-5 Monate nach Weideaustrieb	BZ, PYR	
November/ Dezember; beim/ nach dem Aufstallen	ML mit oder ohne PZQ	Wenn man im Sommer schon eine Equest gegeben hat, kann man im Winter aber auch noch eine Equest Pramox geben; dann würde wir im Folgejahr/ im nächsten Winter eine normale Ivomec geben

Adulte Pferde ab 4 Jahre mit Weidegang

Zeitpunkt der Behandlung	Wirkstoff	Bemerkung
Februar/ März; vor dem Weideaustrieb	BZ, PYR	Monitoring/ Kotprobe; kann nach unauffälliger Kotprobe und gutem Allgemeinbefinden auch ausgelassen werden; im Idealfall Kotprobe 14 Tage nach dieser Entwurmung (Wirksamkeitskontrolle)
Juni/ Juli; circa 2 Monate nach Weideaustrieb	ML (Equest)	Wichtig gegen die Infektion mit kleinen Strongyliden auf der Weide; Entwurmung senkt den Infektionsdruck auf der Weide
August/ September; circa 4-5 Monate nach Weideaustrieb	BZ, PYR	Monitoring/ Kotprobe; kann nach unauffälliger Kotprobe und gutem Allgemeinbefinden auch ausgelassen werden
November/ Dezember; beim/ nach dem Aufstallen	ML mit oder ohne PZQ	Wenn man im Sommer schon eine Equest gegeben hat, kann im Winter aber auch noch eine Equest Pramox geben werden; dann würde im Folgejahr/ im nächsten Winter eine normale Ivomec reichen

Wirkstoffgruppe	Wirkstoff	Präparat	Bemerkungen/ Wirkt gegen:
BZ Benzimidazole	Fenbendazol	Panacur	Immer in ausreichender Menge geben! Wir empfehlen die 1,5-2 -fache Dosierung <i>Spulwürmer</i> <i>Große Strongyliden</i> <i>Kleine Strongyliden (Blutwürmer)</i>
PYR Tetrahydropyrimidin	Pyrantelmonat	Pyrantel Banminth Hippoparex	<i>Spulwürmer</i> <i>Große Strongyliden</i> <i>Kleine Strongyliden (Blutwürmer)</i>
ML Makrozyklische Laktone	Ivermectin	Ivomec Bimectin Animec Eraqell Noromectin	<i>Spulwürmer</i> <i>Große Strongyliden</i> <i>Kleine Strongyliden (Blutwürmer)</i> <i>Magendasseln</i>
	Moxidectin	Equest	<i>Spulwürmer</i> <i>Große Strongyliden</i> <i>Kleine Strongyliden (Blutwürmer);</i> Moxidectin wirkt auch gegen die eingekapselten Larvenstadien in der Darmwand und nicht nur gegen die Würmer im Darmlumen; verursachen Kümern und schwere Durchfallerkrankung (Larvale Cyathostominose) <i>Magendasseln</i>
PZQ Isochinolon	Praziquantel	Equimax (+ Ivermectin) Equalan Duo (+ Ivermectin) Equest Pramox (+ Moxidectin)	<i>Bandwürmer</i> Sollte eigentlich nur bei Nachweis von Bandwürmern in Kot-, Speichel- oder Blutprobe eingesetzt werden; beim Nachweis den ganzen Bestand behandeln! Diese Tests sind z.T. falsch negativ; wir empfehlen sonst einfach die Wurmkuren mit Praziquantel alle 2 Jahre einzusetzen Bei Pferden mit ganzjährigem Weidegang am besten nach dem ersten Frost anwenden: dann sterben die Moosgrasmilben mit denen die Pferde beim Grasens die Bandwurmeier aufnehmen

Hygienemaßnahmen, Quarantänemaßnahmen für ein gutes Parasitenmanagement

Bei geeigneten Umgebungstemperaturen entwickeln sich aus den ausgeschiedenen Wurmeiern innerhalb von 1-2 Wochen infektiöse Larven

- Weiden und Paddock am besten täglich abäppeln; mindestens 2x pro Woche
- Tägliches Misten der Pferdeboxen; vor allem bei Tiefstreuboxen mindestens 1x pro Jahr Reinigung (mechanisch und mit Dampf) sowie Desinfektion (Desinfektionsmittel muss nachweislich gegen Spulwurmeier wirken; www.desinfektion-dvg.de/index.php?id=1793)
- 2-3 Tage nach Gabe einer Wurmkur Pferdeboxen gründlich ausmisten
- Pferdeställe trocken halten; Wurmeier/ Larven sind anfällig für geringe Umgebungsfeuchtigkeit
- Während der Weidezeit: Entwurmung nicht mehr unmittelbar vor dem Weidewechsel
- Ausmähen von Geilstellen, Wechselbeweidung mit Wiederkäuern, tiefes Pflügen von Paddocks
- Besatzdichte auf der Weide und im Stall reduzieren!
- Keine Weidedüngung mit Mist
- Frühjahr Kalkstickstoff auf die Weiden bringen
- Quarantäne und Entwurmung neu eingestellter Pferde: ML mit oder ohne PZQ + frühestens 5 Tage danach Kotprobenuntersuchung → Zugang zur Weide/ Paddock mit anderen Pferden nur bei negativer Kotprobe/ Bestätigung, dass keine Wurmeier mehr ausgeschieden werden
- Alle Pferde, die sich eine Fläche (Stall, Paddock, Weide) teilen zeitgleich + mit dem gleichen Präparat in ausreichender Dosierung/ Menge entwurmen! (Ausnahme: selektives Entwurmungsverfahren ← nicht anzuwenden bei Fohlen-, Jungpferdehaltung)
- Regelmäßige Kotproben zur Auswahl des richtigen Präparates und zur Kontrolle des Entwurmungs-Erfolges!

Kotprobenentnahme

- Sollte mindestens 1x jährlich, besser vor und 14- 21 Tage nach jeder Entwurmung durchgeführt werden (Kontrolle des Behandlungserfolges, Einschätzung der Resistenzlage)
- Frischer Kot unmittelbar nach dem Kotabsatz von mindestens 3 verschiedenen Stellen eines Kothaufens; mindestens 50g, entspricht circa 2-3 Pferdeäpfeln
- Probe kühl (4-10°C) lagern, nicht einfrieren
- Sammelkotproben möglich (max. 5 Pferde pro Probe; von Pferden derselben Altersgruppe und die die gleiche Weide nutzen)